

Universitätszeitung



14. September 1983

26. Jahrgang

Nr. 18

15 Pf

KUBI 16-9
Sabi 19.9
12.9

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Im Sinne des 6. ZK-Plenums und der Kreisparteiaktivtagung unserer Universität:

Mit erhöhter Kampfkraft alle Potenzen ausschöpfen

Wie sich die Kommunisten der GO 10 auf die Parteiwahlen 1983/84 vorbereiten

Kämpferisch, gemeinsam lernend und kameradschaftlich an die Lösung unserer Aufgaben zu gehen, um die Erwartungen der Partei an die Technische Universität gut zu erfüllen – diese Aufforderung unseres 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung auf der Kreisparteiaktivtagung am 29. 8. bestimmt auch die gegenwärtige Vorbereitung der Parteiwahlen in der Grundorganisation (Elektronik-Technologie und Feingertechnik).

Die Erwartungen der Partei sind hoch. Es geht darum, Ingenieure auszubilden, die die künftige Technologie der Mikroelektronik beherrschen und mitbestimmen, neue Ergebnisse in der Mikroelektronikmontage und der Infrarotmesstechnik zu erarbeiten sowie die Aufgaben zur Weiterbildung von Praktikern zu lösen.

Das erfordert auch bei uns, alle Sektionsangehörigen für den politischen Massenkampf zur allseitigen Stärkung

der DDR und zur Sicherung des Friedens zu mobilisieren und zum Erfolg zu führen. Mit der Gesamtmittgliederversammlung vom Juli zur Auswertung der 6. Tagung des ZK der SED und den dort gegebenen Orientierungen durch den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Rudi Vogt, und die Sektionspartei-

leitung haben wir ein gutes Fundament für die bevorstehenden Parteiwahlen geschaffen. Nicht zuletzt in weiteren Vorschlägen der Arbeitskollektive zur Erfüllung des Planes 1983 und in den Vorhaben für 1984 im Rahmen der Plandiskussion kommt die schöpferische Initiative der Sektionsangehörigen zum Ausdruck.

Marxismus-Leninismus lebensverbunden lehren

Genosse Hans Modrow sprach an der TU vor 350 Teilnehmern des Qualifizierungsseminars der Bezirksarbeitsgemeinschaft marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium

In der Eröffnungsveranstaltung eines dreitägigen Qualifizierungsseminars des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums sprach am 30. August 1983 an der TU Genosse Hans Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, zu Aufgaben der Bezirksparteiorganisation nach der 6. Tagung des Zentralkomitees. Die 350 Teilnehmer der Veranstaltung für die Hoch- und Fachschulen, die traditionell zu Beginn des neuen Studienjahres stattfand, begrüßte herzlich auch den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU Dresden, Genossen Rudi Vogt, sowie die Parteisekretäre der Hoch- und Fachschulen des Bezirkes.

In seinem Vortrag ging Hans Modrow davon aus, daß die bewährte Politik des X. Parteitages mit guter Planerfüllung im Jahre 1983 wichtige Ausgangspunkte für weiteres erfolgreiches Vorschreiten schafft, wobei die bedeutende Aufgabe der nächsten Zeit in der Durchführung der Parteiwahlen besteht. Anhand vieler aktueller Beispiele verdeut-

lichte der Redner unsere wachsende Friedensverantwortung.

Dabei erläuterte er die konstruktive Friedenspolitik der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Bruderstaaten, wie sie durch das Interview des Genossen Andropow bekräftigt wurde.

Hohes Leistungswachstum in der Volkswirtschaft und auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens, so betonte Hans Modrow, Ideenreichtum und Schöpferium vor allem bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts seien die beste Gewähr für die weitere Stärkung des Landes und damit für die Erhaltung und Festigung des Friedens. In diesem Sinne gerade im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium bei der weltanschaulichen Bildung und Erziehung zu wirken, erfordere tiefe politische Kenntnisse und Lebensverbundenheit. Hans Modrow dankte allen Mitarbeitern aus diesem wichtigen Gebiet für die bisher geleistete Arbeit und wünschte viel Schaffenskraft im neuen Studienjahr.



Zu den Veranstaltungen der nächsten Veranstaltung anlässlich der Immatrikulation des neuen Studienjahrganges gehörte die Verleihung des Preises der TU 1983 an hervorragende Universitätsangehörige und Kollektive. Unser Foto: Herzliche Gratulation durch die Genossen Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung (links), und Rektor Prof. Knöner.

Hochschullehrerkonferenz an der TU

Große Verantwortung in Kämpfen unserer Zeit

Gesellschaftliche Erfordernisse – hoher Anspruch an die weitere Intensivierung der geistigen Arbeit

Im Auftrage der SED-Kreisleitung und des Senats des Wissenschaftlichen Rates hatte der Rektor unserer Universität, Prof. Knöner, zu einer Hochschullehrerkonferenz am 8. September 1983 eingeladen, die ganz im Zeichen der weiteren Auswertung des 6. ZK-Plenums und der Kreisparteiaktivtagung vom 29. August 1983 stand.

Der Rektor veranschaulichte in seinem Referat den Beitrag der TU zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED und legte die Aufgaben der Hochschullehrer im Studienjahr 1983/84 dar. Prof. Lichteneker referierte zur Erhöhung der erzieherischen Wirksamkeit der Lehre durch Nutzung hochschulpädagogischer Erkenntnisse und Erfahrungen.

Zur Diskussion sprachen Dr. Klick, Vorsitzender der UGL, Dr. Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Prof. Schneider, Prof. Metz, Prof. Voelkner und Prof. Plankenbichler, Prorektor für Erziehung und Ausbildung. Das Schlußwort hielt Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung.

Diese Konferenz bekräftigte die hohe Verantwortung und das politisch bewußte Engagement der TU-Angehörigen zur weiteren umfassenden Stärkung unserer Republik und zur Erhaltung des Friedens, für die zielstrebige Durchführung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse zum Wohl des Volkes. Das zeigen auch die Ergebnisse der Plandiskussion für das Jahr 1984. (Fortsetzung auf Seite 2)



Meeting der Genossen des 1. Studienjahres in der Mahn- und Gedenkstätte.

Vom ersten Studientag an als Kommunist bewähren

Lehrgang des Sekretariats der SED-Kreisleitung – eindrucksvoller Studienauftakt unserer jungen Genossen

Zu einem eindrucksvollen Auftakt ihres Studiums an unserer Universität gestaltete sich der Lehrgang des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den Genossen des 1. Studienjahres vom 28. August bis 1. September 1983.

Während eines feierlichen Meetings in der Internationalen Mahn- und Ge-

denkstätte im Georg-Schumann-Bau begrüßte Genosse Dr. Nowarra, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, die Teilnehmer. Im Mittelpunkt unseres gegenwärtigen Kampfes stehe, so betonte er u. a., alles für die Abwendung eines nuklearen Infernos und einer neuen Runde. (Fortsetzung auf Seite 2)

Berufen für revolutionäre Aufgaben der Zukunft

Rund 2 500 neue TU-Studenten feierlich immatrikuliert

Die feierliche Immatrikulation von rund 2 500 neu aufgenommenen Studierenden des Jahrgangs 1983 war Anlaß eines festlichen Aktes am 7. September 1983 im Dresdner Kulturpalast.

Nachdem Senat und Ehrengäste beim Klang feierlicher Musik die Plätze einnahmen und der Gruß allen Gästen,



Anke Hering sprach im Namen aller Neumatrikulierten die feierliche Verpflichtung.

besonders Dr. Bernd Böhme, Abteilungsleiter der Bezirksleitung Dresden der SED, galt, hieß unser Rektor, Professor Rudolf Knöner, die neuen Studenten, unter ihnen auch etwa 220 Studenten aus 38 Ländern, auf das herzlichste willkommen.

Den Gedanken Lenins, daß der Sozialismus auf dem gesamten Rüstzeug des menschlichen Wissens fußt, eine hohe Entwicklung der Wissenschaft voraussetzt, wissenschaftliche Arbeit erfordert, stellte Professor Knöner an den Beginn seiner Immatrikulationsrede. Fleiß und unbeugsamer Wille seien erforderlich, um die Aufgaben für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik zu meistern.

Bedürfnisfeld für Schöpferium und Verantwortungsbewußtsein

Dabei stehe gerade auch vor unserer Universität eine gewaltige Aufgabe, gelte es doch, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt als einen der ausschlaggebendsten Faktoren volkswirtschaftlichen Wachstums zu beschleunigen. Um diese Aufgabe zu lösen, müsse man die Grenzen des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes erweitern. (Fortsetzung auf Seite 2)



Während der Hochschullehrerkonferenz am 8. September 1983.

Zum 34. Jahrestag der Gründung unserer Republik Sonderschicht zur Stärkung der DDR

Das Kollektiv der Sektionswerkstatt und das Kollektiv des Versuchsfeldes Halsberg des Bereiches Technik der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik rufen alle Werkstattkollektive

der TU zu einer Sonderschicht auf. Unsere Kollektivmitglieder werden am Sonnabend, dem 24. September 1983, zu Ehren des 34. Jahrestages der Gründung der DDR diesen zusätzlichen Beitrag zur Stärkung unserer Republik und zur Sicherung des Friedens leisten.

Gerade in der derzeit angespannten internationalen Lage wollen wir durch die Sonderschicht in unseren Werkstätten dazu beitragen, volkswirtschaftlich wichtige Forschungsaufgaben schneller zu einem hohen Ergebnis führen und. (Fortsetzung auf Seite 2)

Leistungen der Besten - Maßstab für jedes Kollektiv

Im Mittelpunkt der Vertrauensleuteversammlung am 6. September 1983 standen die Ergebnisse der Plandiskussion 1984, die Rechenschaftslegung über die Erfüllung der Planungsaufgaben 1983 sowie die Realisierung der Verpflichtungen und Maßnahmen des BKV. Zu ihrer bedeutungsvollen Beratung begrüßten die Gewerkschaftsvertrauensleute unserer Universität herzlich die Genossen Prof. Knöner, Rektor der TU; Dr. Auer, Sekretär der SED-Kreisleitung; Dr. Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung; Prof. Schubert, Präsident der KDT; Dr. Ermlich, Stellvertreter des Vorstandes des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft; und Prof. Metzner, Vorsitzender des Bezirksverbandes der Gewerkschaft Wissenschaft.



Einmütig bestätigten die Vertrauensleute die gewerkschaftliche Stellungnahme zum Planentwurf für 1984. Fotos: Helmuth (3), Hejzer (2), Richter

Plandiskussion 1984 weckte viele neue Initiativen. Alle Reserven zur Erfüllung und Überbietung der Planziele mobilisieren

Der Rektor berichtete über die Erfüllung des BKV und des Volkswirtschaftsplanes erstes Halbjahr 1983 sowie über die Ergebnisse der Plandiskussion zum Volkswirtschaftsplan 1984.

In seinen Ausführungen konnte er darlegen, daß die im BKV übernommenen Verpflichtungen des Rektors im ersten Halbjahr 1983 erfüllt worden sind. In Vorbereitung der Plandiskussion fand in allen Struktureinheiten eine Zwischenkontrolle statt, in deren Ergebnis von den Kollektiven berichtet werden konnte, daß die übernommenen Wettbewerbsverpflichtungen im Abrechnungsjahr 1983 weitestgehend erfüllt oder Maßnahmen zur Erfüllung bzw. Überbietung aller Verpflichtungen bis zum Jahresende festgelegt worden sind.

Im Verlaufe der Plandiskussion wurden insgesamt 1 414 Vorschläge, Hinweise und Kritiken unterbreitet, davon 424 zur Erziehung, Aus und Weiterbildung, 462 zur Forschung, 303 zur. (Fortsetzung auf Seite 2)

30 Jahre Buchhandlung „TU Dresden“



Zum 30jährigen Bestehen der Volkbuchhandlung „Technische Universität“ am 1. 9. 1983 überbrachte Genossin Dr. Edith Fanta, Sekretärin der SED-Kreisleitung, die Glückwünsche des Sekretariats. Rechts: Genosse Klaus Richter, seit 1974 Leiter der Buchhandlung.

eng gebunden